**Bald ist es soweit: Blechlawine im Zillertal**

***Erstes Open Air der Blasmusik in Mayrhofen***

*Das Zillertal ist als Tal der Musik bekannt. Open Airs und Feste verschiedener Künstler gibt es seit Jahrzehnten, aber ein Musikfestival der Blasmusik gab es bis jetzt noch nie. „Unsere Idee war folgende: ein Festival der Blasmusik im Herzen der Alpen“, meint der Obmann des Zillertaler Blasmusikverbandes Franz Hauser. „Im Blasmusikbereich wird im Vergleich zur Volksmusik wenig geboten. So ein richtiges Open Air der Blasmusik hat uns im Zillertal noch gefehlt.“ Das soll sich nun mit der „Blechlawine“ ändern.*

Man stelle sich vor: Unzählige Musiker und Blasmusikbegeisterte aus den verschiedensten Himmelsrichtungen reisen an einem Wochenende ins Zillertal. Ihr Ziel: der Waldfestplatz in Mayrhofen. Eine Location, in der Stimmung entsteht. Zwei Bühnen, die abwechselnd von einigen der derzeit besten Blasmusikgruppierungen bespielt werden, stehen an diesem Termin einzig und allein der Blasmusik zur Verfügung. Gemeinsam mit den Blasmusikbegeisterten werden sie ihrer Leidenschaft nachgehen und zeigen, wie vielseitig die Blasmusik sein kann. Ein Festival, mit Interpreten aus allen Richtungen, die die Blasmusik zu bieten hat. Von Oberkrainer über Brass, von traditioneller Musik bis hin zu Hits aus den aktuellen Charts – still sitzen zu bleiben, das werden hierbei die wenigsten können. In weniger als zwei Wochen, vom 30. Mai bis 2. Juni 2019, wird das Festival in Mayrhofen stattfinden. „Wir wollen in einem gemütlichen und familiären Rahmen ein Blasmusikfestival der Extraklasse anbieten“, sagen die Organisatoren Gerhard Meister und Franz Hauser, „das Programm steht bereits und ist auf der Homepage ersichtlich.“ Die Veranstaltung wird vom Blasmusikverband Zillertal mit seinen 15 Musikkapellen organisiert.

**Blasmusik-Zentrale des Zillertals**

„Wir möchten ein Musikfestival für jedermann schaffen und zeigen, was Blasmusik alles kann. Augen und Ohren werden geöffnet sein und eine einzigartige Stimmung wird erzeugt, die ihresgleichen sucht“, kündigt Franz Hauser an. Dieses Ziel will man mit einem vielversprechenden Programm erreichen. Am Donnerstag wird die Bundesmusikkapelle Zell am Ziller zum Auftakt einmarschieren und ein Standkonzert zur Eröffnung geben. Rund dreißig Gruppen werden auf zwei Bühnen abwechselnd das ganze Wochenende lang für Stimmung sorgen. Zudem ist das Programm mit mehreren Highlights gespickt: „Wir konnten Ernst Hutter und die Egerländer Musikanten für dieses Festival als Headliner verpflichten“, freut sich Gerhard Meister, „diese Formation wird auch als eine der erfolgreichsten Blaskapellen der Welt beworben.“ Dazu kommen noch Größen wie Franz Posch und seine Innbrüggler, Viera Blech, Blechhaufen XXL, Gehörsturz, Powerkrainer und der Ebbser Kaiserklang – diese Namen sind aber nur ein Auszug aus dem umfassenden Programm. Zum Beginn eines jeden Festivaltages marschiert eine Blaskapelle aus den benachbarten Regionen durch Mayrhofen zum Waldfestplatz. Anschließend spielen einheimische Formationen – je später es wird, desto abwechslungsreicher und auch moderner wird die Musik. „Blasmusik besteht nicht nur mehr aus Marschmusik oder Polkas, heute gibt es moderne junge Gruppen, die die neue Blasmusik bereichern“, beschreibt Gerhard Meister.

**Ein Name, der klingt**

Blechlawine – ein Name der klingt. Stark, aber auch ungewöhnlich. „Wir sind zusammengesessen und wollten etwas Knackiges“, verraten die beiden. „Schon alleine der ‚Knödel‘ an Instrumenten sagt sehr viel aus – eine Blechlawine. Sie soll die Masse und Vielfalt an Musikgruppen dieser Veranstaltung zeigen. Der Name soll Power haben, das hat die Blechlawine.“ Auch ungewöhnlich für ein Open Air sind überdachte Sitzplätze sowie eine 15 Meter breite und dreißig Meter lange Überdachung vor der Bühne. Sie macht die Veranstaltung wetterfest. Zudem gibt es keinen Festivalzeltplatz, da in der Ferienregion Mayrhofen-Hippach genügend Unterkünfte in jeder Kategorie zur Verfügung stehen. Auch Kellner sind engagiert, sie werden sich um das Wohl der Besucher sorgen. „Es soll gemütlich und exklusiv werden“, begründet Gerhard Meister die Entscheidung der Organisatoren. „Kulinarisch wollen wir den Besuchern Regionales wie Zillertaler Krapfen, Kasspatzln, Bratwurst, Zillertalbier und so weiter bieten.“ Die Verpflegung wird von den 15 Musikkapellen des Musikbundes Zillertal durchgeführt. Des Weiteren ist eine Weinlounge direkt am Festgelände geplant. „Da wir den Plastikmüll vermeiden möchten, werden wir den Ausschank mit Gläsern bestreiten, denn die Qualität, die wir hier im Zillertal generell haben, müssen wir auch zeigen. So heben wir uns von anderen Veranstaltungen ab.“ Die Eintrittskarte für vier Tage kostet im Vorverkauf 100 Euro, die Anzahl der Karten ist beschränkt. Unterkünfte werden über den Tourismusverband Mayrhofen-Hippach vermittelt.